

Was sage ich, wenn ich gefragt werde:

„Was ist das Besondere am christlichen Gottesdienst?“

Das Problem: Alle Religionen kennen Gottesdienste oder dem Gottesdienst ähnliche Feiern. Auch nicht religiös geprägte Weltanschauungen kennen ähnliche Feiern, Weihehandlungen und meditative Übungen. Vieles ist unseren Gottesdiensten sehr ähnlich und ist sehr anrührend. Manche von uns haben schon an solchen Feiern teilgenommen und haben die Unterschiede im Äußerlichen natürlich wahrgenommen. Die inneren Unterschiede aber sind nicht so offensichtlich.

Wir fragen uns: Was macht einen Gottesdienst zu einem christlichen Gottesdienst?
Was feiern wir eigentlich im christlichen Gottesdienst?

Bibelwort: Mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen. (Apg 4, 33)
Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. (Apostelgeschichte 2, 42)

Auslegung: Die ersten Christen waren noch Mitglieder ihrer jüdischen Gemeinden und nahmen selbstverständlich weiter an den Synagogengottesdiensten teil. Das Besondere wurde sichtbar in den eigenen Gottesdiensten der jungen Gemeinde, die sie in den Privathäusern am Sonntag, dem Auferstehungstag Jesu feierte. Die Apostelgeschichte sagt: Christlicher Gottesdienst ist da,

- wo sich eine Gemeinde zu gemeinsamer Feier versammelt,
- wo die Auferstehung Jesu Christi bezeugt wird,
- wo sich Menschen von Jesus selbst an seinen Tisch einladen lassen und
- wo Menschen miteinander beten, d. h. zu Gott sprechen und auf seine Antwort hören.

Wir sagen: Christlicher Gottesdienst ist Feier der Auferstehung Jesu und der Auferstehung des Glaubenden zu ewigem Leben.
Wir feiern im Gottesdienst die Auferstehung, die am Ostermorgen geschehen ist, die Auferstehung, die heute schon an uns geschieht und die uns am Ende ganz zu Gott bringt.